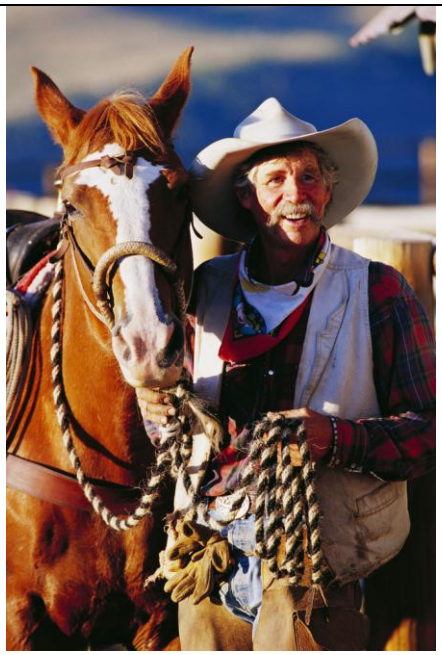
Abschlussprüfung 2003

Umgearbeitet auf 19% USt!

an den Realschulen in Bayern

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE/RECHNUNGSWESEN

Teil A **PFLICHTAUFGABEN**



Regina Reisinger ist Inhaberin eines mittelständischen Unternehmens mit dem Firmennamen **„Reisinger Reitmode e. Kfr.“**, abgekürzt **„ReiMo“**.
Das Unternehmen „ReiMo“ hat sich in seinem Stammwerk in Neumarkt auf die Herstellung von Reitbekleidung spezialisiert.

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter im Unternehmen **„**ReiMo**“** sind **Sie** mit verschiedenen Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens betraut. Im Rahmen **Ihrer** Tätigkeit erhalten **Sie** eine Reihe von Aufgaben zur Bearbeitung. Hierbei müssen Sie folgende Vorgaben beachten:

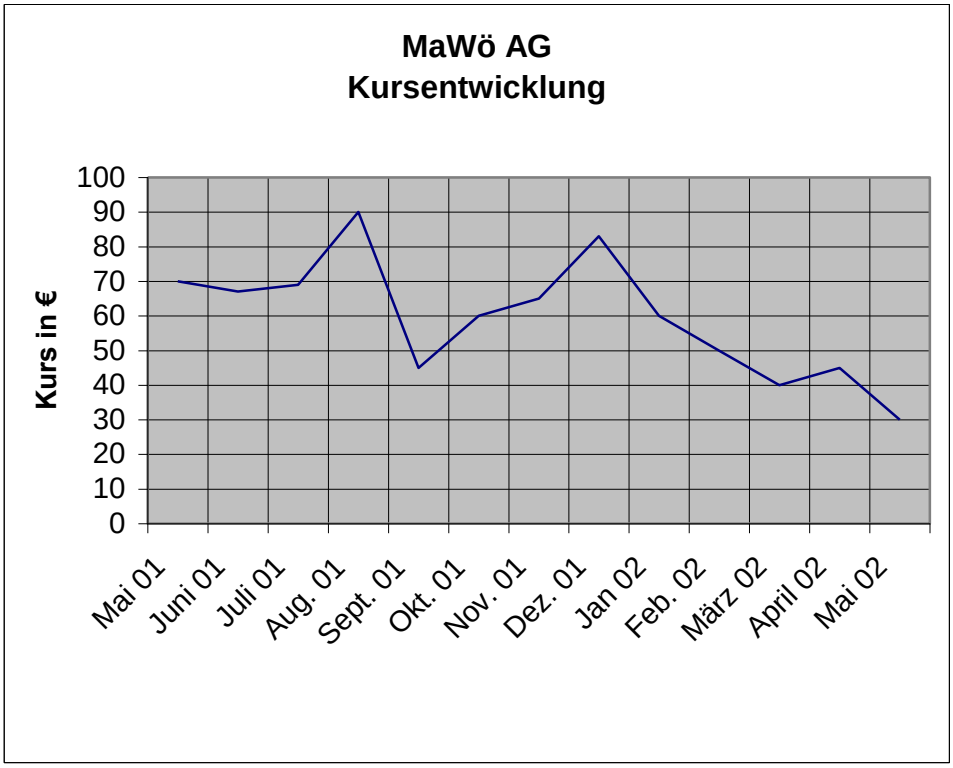
- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen anzugeben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von **19%**.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Dezimalstellen genau anzugeben.

Informationen zum Unternehmen „ReiMo“:

Inhaber	Regina Reisinger, e. Kfr.
Rechtsform	Einzelunternehmen
Handelsregister	Registergericht Nürnberg HRA 270603
Anschrift (Firmensitz)	Mühlenweg 2, 92318 Neumarkt
Telefon	09181 445565-0
Fax	09181 445565-15
E-Mail	Reitmode@reisinger.de
Steuernummer Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	9235/122/10234 DE 123456789
Zweck des Unternehmens	Fertigung und Verkauf von Bekleidung für den Reitsport, z. B. Reithosen, Westen, Turnierblazer sowie Reitstiefel (Zweigwerk)
Geschäftsjahr	1. Januar bis 31. Dezember
Stoffe und Handelswaren: Rohstoffe Fremdbauteile Hilfsstoffe Betriebsstoffe Handelswaren	 Rohleder, verschiedene Stoffe Spezial-Reißverschlüsse Knöpfe in unterschiedlichen Ausführungen, Nähgarn, Farbstoffe, ... Strom, Gas, Wasser, Schmierstoffe, Dieselöl, ... Z. B. Reithelme, Ledersättel, Steigbügel

Aufgabe 1

Das Unternehmen „ReiMo“ hatte im Mai 2001 liquide Mittel, die erst im Juli 2002 zur Finanzierung einer neuen EDV-Anlage benötigt werden, in Wertpapieren angelegt und 500 MaWö AG-Aktien zum Stückkurs von 70,00 € gekauft.
Anlässlich der Dividendengutschrift im Mai 2002 betrachten Sie die Entwicklung des Aktienkurses der MaWö AG (siehe nachfolgende Grafik) und stellen fest, dass günstige Zeitpunkte für einen Verkauf der MaWö-Aktien zweimal verpasst wurden.



1.1 Nennen Sie die beiden Monate, in denen die beiden günstigsten Zeitpunkte für den Verkauf der MaWö-Aktien gewesen wären.

1.2 Am 2. Mai 2002 erfolgt die Dividendengutschrift durch die Bank mit 0,75 € je Aktie. Bilden Sie den Buchungssatz.

1.3 Nehmen Sie zu der Entscheidung des Unternehmens „ReiMo“ Stellung, liquide Mittel in Aktien anzulegen (mit Begründung).

1.4 Die Unternehmensleitung hat sich kurzfristig entschlossen, die Aktien früher als geplant abzustoßen, und beauftragt Sie, das gesamte Aktienpaket am 20. Mai 2002 „bestens“ zu verkaufen.

1.4.1 Nennen Sie einen möglichen Grund für den vorzeitigen Verkauf der Aktien.

1.4.2 Die MaWö-Aktien können zum Kurs von 32,00 € verkauft werden.
Berechnen Sie die Bankgutschrift (1% Spesen vom Kurswert).

1.4.3 Die Aktien stehen mit 35.350,00 € zu Buche.
Bilden Sie den Buchungssatz für den Verkauf.

1.5 Die Aktien waren 370 Tage im Besitz des Unternehmens „ReiMo“.
Berechnen Sie die effektive Verzinsung, wenn 120,00 € Depotgebühren zu berücksichtigen sind.

Aufgabe 2

In der Verwaltung des Unternehmens „ReiMo“ sollen die gesamte Computerausstattung einschließlich Software und zusätzlich die PC-Tische erneuert werden.
Die Investitionskosten betragen aufgrund des günstigsten Angebots 34.730,00 €. Von **diesen** Investitionskosten sollen 17.000,00 € über das Bankguthaben finanziert werden, der Rest durch Aufnahme eines kurzfristigen Kredits.

2.1 Ermitteln Sie die Höhe des aufzunehmenden Kredits, wenn die Bank 1,5% Bearbeitungsgebühr **sofort** einbehält.

2.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die Bereitstellung des Kredits auf dem Bankkonto.

2.3 Die Lieferung der PC-Anlage und der PC-Tische ist Ende Juli 2002 erfolgt. Nun liegt Ihnen die Rechnung (siehe unten) vor.

2.3.1 Die Rechnung weist unter anderem Anschaffungsnebenkosten aus.
Geben Sie diese Nebenkosten an (ohne Betragsangabe).

2.3.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die vorliegende Rechnung Nr. 315/02.

Computerwelt-Fischer GmbH **Untermarkt 7 • 92318 Neumarkt**

Tel. 09181 356010 – Fax 09181 356011 – E-Mail: Computerwelt@fischer.de

Computerwelt-Fischer GmbH • Untermarkt 7 • 92318 Neumarkt Regina Reisinger Reitmode Mühlenweg 2 **92318 Neumarkt**	Computerwelt-Fischer GmbH Geschäftsführer: Alfred Fischer Registergericht Nürnberg HRB 254776 Steuernummer 9235/144/546778 USt-IdNr. DE 433452343 Bankverbindung: Bankhaus Neumarkt Konto 44678 BLZ 755 602 13

RECHNUNG Nr. 315/02 Neumarkt, den 25. Juli 2002

Aufgrund Ihrer Bestellung vom 18. Juli 2002 lieferten wir Ihnen frei Haus:

Art.-Nr.	Anzahl	Artikel/Leistung	Einzelpreis (€)	Gesamtpreis (€)
01012	10	Rechner 2,0 GHz, 256 MB RAM, 60 GB HDD, BSys MJ, Tastatur, Maus	1.490,00	14.900,00
02040	10	Monitor, TFT, 17“	690,00	6.900,00
04050	5	Laserdrucker, netzwerkfähig	790,00	3.950,00
08001	1	Softwarepaket „Büro+Verwaltung“	1.600,00	1.600,00
		Installation und Einweisung		1.400,00
			Zwischensumme	28.750,00
12300	10	Computerschreibtisch „Kompakt“	598,00	5.980,00
			Gesamtbetrag	34.730,00
			Umsatzsteuer 19%	6.598,70
			Rechnungsbetrag	**41.328,70**

Die Rechnung ist fällig am 18. August 2002. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum.

Aufgabe 3

Ihnen liegt die (unten stehende) Rechnung der Firma Cotton-GmbH zur Bearbeitung vor.

3.1 Mit welchem Fachbegriff wird der Hinweis „Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum“ bezeichnet?

3.2 Ab welchem Tag (Kalenderdatum) tritt Zahlungsverzug ein, wenn die Rechnung nicht termingerecht beglichen wird?

3.3 Bilden Sie den Buchungssatz für die Rechnung Nr. 344/2002.

Cotton-GmbH
Am Webereck 23
87600 Kaufbeuren

Cotton-GmbH
Geschäftsführerin: Barbara Weber
Registergericht Augsburg HRB 287376
Steuernummer 9125/154/546764
USt-IdNr. DE 434552343
Bankverbindung: Wertachbank Allgäu
Konto 43378 BLZ 767 688 17
Tel. 08341 792000 Fax 08341 792010
Internet: www.cotton-gmbh.de
E-Mail: cotton-gmbh@stadtnet.de

Cotton-GmbH • Am Webereck 23 • 87600 Kaufbeuren

Regina Reisinger Reitmode
Mühlenweg 2

92318 Neumarkt

RECHNUNG Nr: 344/2002

Kaufbeuren, den 1. August 2002

Ihr Auftrag vom: 15.07.2002 Auftrags-Nr.: 344/1 Kunden-Nr.: 122-18

Wir lieferten Ihnen frei Haus:

Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (€)	Gesamtpreis (€)
1	500 m	5766	Multistretch-Hosenstoff	8,40	4.200,00
2	100 m	5860	Futterstoff, Reinseide	7,60	760,00
3	20 Rollen	4300	Nähgarn	12,00	240,00
			Warenwert netto zuzüglich Umsatzsteuer 19% **Rechnungsbetrag**		5.200,00 988,00 **6.188,00**

Die Rechnung ist fällig am 31. August 2002.
Bei Bezahlung innerhalb von 10 Tagen gewähren wir 3% Skonto.
Bei Zahlungsverzug werden 9% Verzugszinsen p. a. berechnet.
Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum.

3.4 Bei der Überprüfung der Lieferung stellen Sie fest, dass das falsche Nähgarn geliefert wurde. Sie senden alle 20 Rollen Nähgarn an die Firma Cotton-GmbH zurück. Einige Tage später erhalten Sie das folgende Schreiben:

Cotton-GmbH Am Webereck 23 87600 Kaufbeuren	Cotton-GmbH Geschäftsführerin: Barbara Weber Registergericht Augsburg HRB 287376 Steuernummer 9125/154/546764 USt-IdNr. DE 434552343 Bankverbindung: Wertachbank Allgäu Konto 43378 BLZ 767 688 17 Tel. 08341 792000 Fax 08341 792010 Internet: www.cotton-gmbh.de E-Mail: cotton-gmbh@stadtnet.de

Cotton-GmbH • Am Webereck 23 • 87600 Kaufbeuren

Regina Reisinger Reitmode
Mühlenweg 2

92318 Neumarkt

Kaufbeuren, den 7. August 2002

Ihr Schreiben vom: 05.08.2002 Unser Zeichen: jm Auftrags-Nr.: 344/1 Kunden-Nr.: 122-18

Gutschrift
Betrifft unsere Rechnung Nr. 344/2002 vom 1. August 2002

Bezugnehmend auf Ihre Rücksendung wegen der Falschlieferung von 20 Rollen Industrie-Nähgarn schreiben wir Ihnen den anteiligen Rechnungsbetrag auf Ihrem Kundenkonto gut.

Gutschrift netto	240,00 €
Umsatzsteuer 19%	45,60 €
Gutschrift brutto	**285,60 €**

Wir bedauern es sehr, dass wir den falschen Artikel geliefert haben, und sind selbstverständlich um schnellstmögliche Ersatzlieferung bemüht. Dies wird aber leider ca. 4 Wochen in Anspruch nehmen.
Wir bitten Sie, den Mangel zu entschuldigen, und werden uns in Zukunft um eine korrekte Ausführung der Aufträge bemühen.

Mit freundlichen Grüßen
ppa. Judith Maier
ppa. Judith Maier

3.4.1 Bilden Sie den Buchungssatz für das obige Schreiben.

3.4.2 Außer der Falschlieferung gibt es noch andere Gründe, die zu einer Rücksendung führen können.
Nennen Sie **zwei** weitere Gründe.

3.5 Die Rechnung vom 1. August 2002 wird am 9. August 2002 per Banküberweisung beglichen.
Bilden Sie den Buchungssatz für den noch offenen Rechnungsbetrag.

Aufgabe 4

Aus der Kosten- und Leistungsrechnung liegt Ihnen für das zweite Quartal 2002 der vereinfachte Betriebsabrechnungsbogen (BAB), aufbereitet mit Hilfe der Tabellenkalkulation, vor:

	A	B	C	D	E	F
1	**Betriebsabrechnungsbogen (BAB) für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2002**					
2	**Kostenarten**		**Kostenstellen**			
3		**Summen (€)**	**Material (€)**	**Fertigung (€)**	**Verwaltung (€)**	**Vertrieb (€)**
4	Hilfsstoffe	2.500,00	250,00	2.150,00	0,00	100,00
5	Betriebsstoffe	4.880,00	300,00	3.300,00	480,00	800,00
6	Gehälter	64.000,00	3.500,00	39.000,00	19.000,00	2.500,00
7	Sozialabgaben	14.080,00	770,00	8.580,00	4.180,00	550,00
8	sonstige Kosten	6.500,00	600,00	4.800,00	900,00	200,00
9	kalk. Abschreibungen	4.500,00	150,00	2.100,00	2.000,00	250,00
10	**Summen**	96.460,00	5.570,00	59.930,00	26.560,00	4.400,00
11						
12	Zuschlagsgrundlage (€)		44.560,00	37.456,25	206.400,00	
13	Zuschlagsatz (%)		12,50	160,00	15,00	
14						

4.1 Der BAB weist unter anderem kalkulatorische Abschreibungen aus.
Nennen Sie ein weiteres Beispiel für kalkulatorische Kosten.

4.2 Welche Formel musste
4.2.1 in Zelle B10 zur Berechnung der Summe der einzelnen Kostenarten und
4.2.2 in Zelle C13 zur Berechnung des Zuschlagsatzes für die Materialgemeinkosten eingegeben werden?

4.3 Wie lauten die Fachbegriffe
4.3.1 für die angegebenen Kosten in Zelle F10 und
4.3.2 für die angegebenen Einzelkosten in Zelle D12?

4.4 Für die Herstellung einer Damenreithose des Modells „Exquisit“ ergeben sich Materialkosten in Höhe von 36,00 €. Die Fertigungslöhne je Hose liegen bei 16,00 €, außerdem fallen 2,75 € Sondereinzelkosten der Fertigung je Hose an.
Berechnen Sie die Selbstkosten für eine Reithose „Exquisit“ anhand der Daten aus dem BAB.

4.5 Das Unternehmen „ReiMo“ bietet eine Reithose „Exquisit“ zum Listenverkaufspreis von netto 110,00 € an.
Ermitteln Sie den einkalkulierten Kundenrabatt in € und in Prozenten, wenn mit einem Gewinn von 5% und mit 2% Kundenskonto gerechnet wird.

Aufgabe 5

Zum 31. Dezember 2002 sind beim Unternehmen „ReiMo“ unter anderem die Buchungssätze für die folgenden vorbereitenden Abschlussbuchungen zu bilden:

5.1 Im Laufe des Geschäftsjahres wurden geringwertige Wirtschaftsgüter im Gesamtwert von 1.380,00 € netto angeschafft. Diese werden zu 100% abgeschrieben.

5.2 Das Konto 2200 FE weist zum 31.12. folgende Einträge aus:
Anfangsbestand 39.400,00 € Schlussbestand 40.200,00 €

5.3 Die Summe der im Konto 3001 Privat erfassten Privateinlagen beträgt 48.000,00 €, die der Privatentnahmen 114.000,00 €.

5.4 Die Leasinggebühren für das Quartal vom 1. November 2002 bis 31. Januar 2003 (siehe unten stehende Rechnung) wurden vereinbarungsgemäß im Voraus überwiesen.

BAYERN-LEASING

Bayern-Leasing GmbH
Bürgermeister-Weiß-Str. 3
86405 Südendorf

Bayern-Leasing • Bgm.-Weiß-Str. 3 • 86405 Südendorf

Regina Reisinger Reitmode
Mühlenweg 2

92318 Neumarkt

Bayern-Leasing GmbH
Geschäftsführer: Christian Schwarz
Registergericht Augsburg HRB 123661
Steuernummer 9102/256/82874
USt-IdNr. DE 489301283
Bankverbindung: Lechtalbank Augsburg
Konto 126 787 – BLZ 745 333 38
www.bayern-leasing-gmbh.de

LEASING-RECHNUNG
Leasingvertrag Nr. 250/2000
Zahlungsweise ¼-jährlich

Südendorf, den 23. Oktober 2002

Leasing-Gegenstand: Kopiergerät Rapido 400, Leasing-Laufzeit 36 Monate
Leasingrate für den Zeitraum **1. November 2002 bis 31. Januar 2003**.

Nach den Vertragsbedingungen sind folgende Leasing-/Serviceraten zu zahlen:

Leasingrate 3 Monate in €	USt in %	USt in €	Gesamtrate 3 Monate in €
180,00	**19**	**34,20**	**214,20**

Gemäß Vereinbarung sind die Zahlungen im Voraus fällig.

Fälligkeit der Zahlung: **1. November 2002**

Diese Rechnung gilt für die volle Vertragslaufzeit und dient zur Vorlage beim Finanzamt zum Nachweis des Vorsteuerabzuges.

- Bitte wenden -

Fortsetzung Aufgabe 5

5.5 Die Reparatur des Firmen-Lkw konnte im Dezember nicht mehr durchgeführt werden und musste deshalb bis Anfang Januar 2003 verschoben werden. Hierzu liegt Ihnen der Kostenvoranschlag des Autohauses Alfred Weidenmann vor:

AUTOHAUS ALFRED WEIDENMANN e. K.
AUTOBEDARF • AUTOREPARATUR • INSPEKTION • TÜV • ASU

Bahnhofstr. 95 - 92318 Neumarkt
Telefon: 09181 445378 Telefax: 09181 445370

Autohaus Weidenmann * Bahnhofstraße 95 * 92318 Neumarkt

Regina Reisinger Reitmode
Mühlenweg 2

92318 Neumarkt

KUNDEN-NR: 456
AUFTRAG-NR: 000000
KM-STAND: 55.875
ZULASS: 15.04.1998

Kostenvoranschlag Neumarkt, den 19.12.2002

Für die Reparatur des unfallgeschädigten Transporters NM-MK 1954 haben wir den nachfolgenden Kostenvoranschlag erstellt. Eine Reparatur ist wegen Betriebsurlaubs erst in der ersten Januarwoche 2003 möglich.
Bei Erteilung des Reparaturauftrages sichern wir Ihnen eine fachgerechte Durchführung der Arbeiten zu.

Teile-/Arbeits-Nr.	Bezeichnung/Leistung	Anzahl	Einzelpreis €	Gesamtpreis €
Kotflügel	erneuern	20,00 AW	9,80	196,00
Kotflügel	lackieren	5,00 AW	9,80	49,00
XY-01-650A	Kotflügel	1,00 ST	450,00	450,00
		Netto		**695,00**
		Umsatzsteuer 19%		**132,05**
		Gesamt		**827,05**

Amtsgericht Neumarkt HRA 2444, USt-Id.-Nr. DE 233554764, Steuer-Nr. 9235/805/13835

Bankverbindung: Sparkasse Neumarkt (BLZ 760 520 80) Konto-Nr. 480 582 801

Abschlussprüfung 2003

an den Realschulen in Bayern

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE/RECHNUNGSWESEN

Umgearbeitet auf 19% USt!

TEIL B AUSWAHLAUFGABEN

Aufgabe 6

In der Buchhaltung des Unternehmens „ReiMo“ sind unter anderem folgende Geschäftsfälle zu bearbeiten und die Buchungssätze zu bilden:

6.1 Nach Ersatz durch eine neue PC-Ausstattung wird die bisherige, auf den Erinnerungswert abgeschriebene PC-Anlage für netto 1.200,00 € bar verkauft.
Erstellen Sie die Buchungssätze.

6.2 Die Rudolf-Wisbauer-Realschule in Kaufbeuren erhält für die Schülerinnenbücherei eine Barspende in Höhe von 500,00 €.

6.3 Für eine bereits vollständig abgeschriebene Forderung über 6.604,50 € geht überraschenderweise auf unserem Bankkonto eine Zahlung in Höhe von 3.302,25 € ein.

6.4 Ihnen liegt der Kontoauszug vom 12. August 2002 mit einer Buchung mit Wertstellung zum 9. August 2002 vor:

Sparkasse Oberpfalz

Kontoauszug

12. August 2002/14:25 Uhr

Nummer 31 Konto 65443 Seite 1/1
Regina Reisinger Reitmode

Bu.-Tag	Wert	Bu.-Nr.	Vorgang	Betrag (€) Soll	Betrag (€) Haben
09.08.	09.08.	956	Finanzamt Neumarkt für Lohn-/Kirchensteuer/Solidaritäts-Zuschlag Arbeitnehmer Monat Juli 2002	24.455,82	
Kontokorrentkredit			€ 30.000,00 alter Kontostand		15.662,33
verfügbar			€ 21.206,51 neuer Kontostand	8.793,49	

Abschlussprüfung 2003

an den Realschulen in Bayern

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE/RECHNUNGSWESEN

Umgearbeitet auf 19% USt!

TEIL B AUSWAHLAUFGABEN

Aufgabe 7

Regina Reisinger stellt fest, dass die Bezugspreise für Rohleder in den letzten Monaten stark erhöht wurden. In diesem Zusammenhang entdeckt sie auf der Homepage ihres Rohlederlieferanten einen Link zu folgendem Text:

Engpass beim Rohleder führt zur Preisexplosion

Lederindustrie: Mittelständische Betriebe blicken sorgenvoll in die Zukunft

Stuttgart (dna) – Sorgenvoll betrachten die Betriebe der Lederindustrie den rasanten Anstieg der Rohlederpreise: Die Tierseuchen BSE und MKS wirken sich bereits auf die Branchenkennzahlen aus.
Seit dem ersten BSE-Fall sank der Rindfleischabsatz um bis zu 60 Prozent, obwohl in Deutschland bei bislang 800 000 getesteten Rindern nur 80 kranke Tiere festgestellt werden konnten. europaweit fehlen durch die Tierseuchen pro Woche 200 000 der wertvollen Lederhäute.
Weitere Probleme ergeben sich für die Lederbranche aufgrund des Kapitalmangels im Mittelstand: Viele Unternehmen berichten über intensivere Kreditprüfungen seitens der Banken und über die Verweigerung von Krediten.
Der schärfere Wettbewerb führte bereits zu zahlreichen Insolvenzen. Zudem herrscht eine angespannte Marktlage auf Grund der Nachfragezurückhaltung der Verbraucher.
Dennoch sehen sich die Hersteller gezwungen, die gegenüber dem Vorjahr um 40 Prozent erhöhten Erzeugerpreise für Rohleder teilweise an die Kunden weiterzugeben.
Ein Quadratmeter Rinderleder wird im Großhandel mittlerweile für netto 50,00 €, Oberleder sogar für netto 80,00 € angeboten.
In diesem Zusammenhang wird auch eine weitere Verschlechterung der Eigenkapitalrendite befürchtet; nach 12% im Jahr 2001 beträgt der Branchendurchschnitt für das erste Halbjahr 2002 nun etwa 5%.

7.1 Nennen Sie **drei** Gründe für die gegenwärtige Krise in der Lederindustrie.

7.2 Wie hoch war der Nettopreis für einen Quadratmeter **Oberleder** im Vorjahr?

7.3 Nachstehend liegen Ihnen vier Aussagen mit den Kennbuchstaben **A bis D** vor.
Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Kennbuchstaben der **zwei Aussagen** an, die aufgrund des oben stehenden Textes zutreffen:
A: Durch die Tierseuchen BSE und MKS sank der Rindfleischabsatz um mehr als 60%.
B: Infolge der Tierseuchen herrscht europaweit großer Mangel an Lederhäuten.
C: Die Kreditprüfungen seitens der Banken erleichtern die Kreditvergabe, um den Kapitalmangel im Mittelstand zu beheben.
D: Der Branchendurchschnitt der Eigenkapitalrentabilität lag 2001 noch bei 12%.

7.4 Die Einzugsliquidität in der Lederbranche ist auf 80% gesunken. Im Unternehmen „ReiMo“ liegt der aktuelle Wert bei ca. 68%.

7.4.1 Worüber gibt die Kennzahl der Einzugsliquidität Auskunft?

7.4.2 Beurteilen Sie diese Kennzahl aus der Sicht des Unternehmens „ReiMo“ (mit Begründung).

7.4.3 Das Unternehmen „ReiMo“ könnte verschiedene Maßnahmen ergreifen, um die Einzugsliquidität zu verbessern.
Nennen Sie eine mögliche Maßnahme.

7.5 Die Eigenkapitalrendite von „ReiMo“ ist im ersten Halbjahr 2002 auf 5,1% gesunken.

7.5.1 Beurteilen Sie diesen Wert (mit Begründung).

7.5.2 Geben Sie **zwei** Gründe an, weshalb die Eigenkapitalrendite deutlich höher als 5,1% liegen sollte.

Abschlussprüfung 2003

an den Realschulen in Bayern

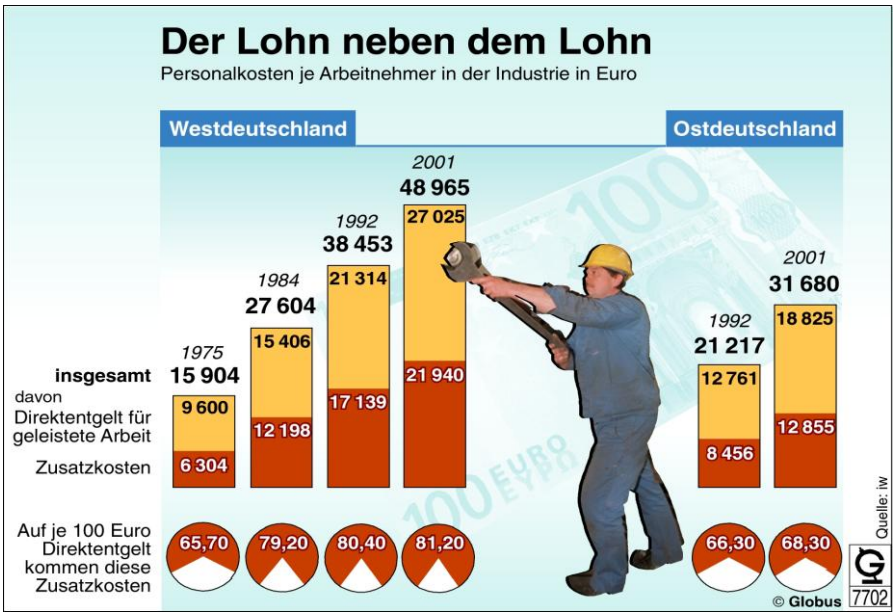
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE/RECHNUNGSWESEN

Umgearbeitet auf 19% USt!

TEIL B AUSWAHLAUFGABEN

Aufgabe 8

Im Rahmen einer innerbetrieblichen Weiterbildung legen Sie den Auszubildenden die nachfolgende Infografik und eine Reihe betriebswirtschaftlicher Aufgaben zur Bearbeitung vor:



8.1 Die Infografik gibt Auskunft über die Personalkosten in einem bestimmten Wirtschaftszweig. Nennen Sie diesen Wirtschaftszweig.

8.2 Nennen Sie zwei konkrete Beispiele für so genannte Lohnzusatzkosten.

8.3 Berechnen Sie anhand der Angaben der Infografik (Säulendiagramm), um wie viel Prozent die Zusatzkosten in Westdeutschland von 1975 bis 2001 gestiegen sind.

8.4 Ein westdeutscher Arbeitnehmer in der Industrie erhielt im Jahr **2001** einen durchschnittlichen Bruttoarbeitslohn je Monat von 2.500,00 €.
Berechnen Sie mithilfe der Infografik die tatsächlichen monatlichen Personalkosten (Direktentgelt + Zusatzkosten) für diesen Arbeitnehmer.

8.5 Ihnen liegt folgender Auszug aus einem Vorkontierungsblatt (Finanzbuchhaltung) vor:

BA	Datum	Soll	Haben	BNR	Text	Betrag (€) B/N		UCo
B	09.10.	6420	2800	213	----------		2.620,00	---

Welcher Geschäftsfall (Text, Beträge) liegt der Buchung im Vorkontierungsblatt mit der Belegnummer 213 (BNR 213) zugrunde?

8.6 Der Beitragssatz zur Rentenversicherung wurde zum 1. Januar 2003 von 19,1% auf 19,5% erhöht.
Wie wirkt sich diese Erhöhung einerseits auf das Nettoeinkommen der Arbeitnehmer und andererseits auf die Lohnzusatzkosten aus?

8.7 Neben der Rentenversicherung gibt es drei weitere gesetzliche Sozialversicherungen, deren Beiträge je zur Hälfte von Arbeitnehmer und Arbeitgeber bezahlt werden.
Nennen Sie diese drei Sozialversicherungen.

Abschlussprüfung 2003

an den Realschulen in Bayern

Umgearbeitet auf 19% USt!

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE/RECHNUNGSWESEN

TEIL B **AUSWAHLAUFGABEN**

Nur für vierstufige Realschulen als Auswahlaufgabe:

Aufgabe 9

Zur Ergänzung des Sortiments führt das Unternehmen „ReiMo“ Reithelme in verschiedenen Ausführungen. Für den Bezug von 1 200 Stück des Reithelms Modell „Hafling“ liegen Ihnen zwei Angebote vor:

	Hutfabrikation Zwerger GmbH	Hutfabrikation Heinrich Platte & Co
Listenpreis netto je Reithelm	22,40 €	23,00 €
Rabatt	ab 500 Stück 10,00% ab 1 000 Stück 12,50% ab 2 000 Stück 15,00%	15,00%
Skonto	2 ½%	2,00%
Lieferkosten	Frachtpauschale 48,00 €	Lieferung frei Haus

9.1 Der Einstandspreis des Anbieters Heinrich Platte & Co wurde bereits mit 22.990,80 € ermittelt. Kalkulieren Sie den Einstandspreis für das Angebot des Anbieters Zwerger GmbH.

9.2 Sie werden beauftragt, den Einkauf beim preisgünstigeren der beiden Anbieter durchzuführen. Bilden Sie den Buchungssatz für die Eingangsrechnung.

9.3 Das Unternehmen „ReiMo“ rechnet mit einem Kalkulationsfaktor von 2,6000. Ermitteln Sie den Listenverkaufspreis je Reithelm, wenn der Einstandspreis je Stück 19,15 € beträgt.

9.4 Das Sportfachgeschäft Josef Erl KG bestellt 50 Reithelme zum Listenpreis in Höhe von insgesamt netto 2.489,50 €.
Bilden Sie den Buchungssatz für die Ausgangsrechnung, wenn zusätzlich Transport- und Verpackungskosten von zusammen 36,50 € netto berechnet werden.

9.5 Der Tageszeitung entnehmen Sie nach einiger Zeit folgende Notiz:

> Amtsgericht Neumarkt
> Insolvenzverfahren 35 S 233/02: Über das Vermögen der Firma „Sportfachgeschäft Josef Erl KG“, Chamer Str. 3, 92318 Neumarkt, ist am 13. November 2002, 14:00 Uhr, das Insolvenzverfahren eröffnet worden, da die Firma überschuldet und zahlungsunfähig ist. Rechtsanwalt Walter C. Rad wurde zum Insolvenzverwalter ernannt.
> ...

Bilden Sie den Buchungssatz.